

Protokoll der
9. Sitzung der Zentralredaktion Sacherschließung des VBK
20.03.03

Anwesend:

Mag.Ernst Chorherr
HR Dr.Wilfried Lang
Dr.Britigte Schaffer (Vorsitzende)
Rudolf Schönauer
Dr.Isabel Weyrich

Entschuldigt:

Otto Beiter

Im ersten Teil der Sitzung waren auch die Mitglieder der Zentralen Redaktion
Formalerschließung anwesend:

Mag. Petra Albrecht, Ingrid Höfler, Werner Krozewski, Alexandra Lobenwein, Gerda
Maierbichler, Renate Mann (Vorsitzende).

Gast:

Johann Brandauer

1. Projekt Medienserver:

Herr Brandauer berichtet mit Hilfe einer Power Point-Darstellung vom neuen Projekt, in dem z.B. Inhaltsverzeichnisse und Abstracts gescannt werden, um dann mit einem Link mit dem betreffenden Datensatz verbunden zu werden.

Dieses Projekt der ÖBVSG wird in 2 Phasen entwickelt. In Aleph arbeitet die Suchmaschine mit strukturierten Daten. Im ACC wird ein eigener Aufbau mit einem Link zu Aleph erstellt, vor allem auch, weil in Aleph Limitierungen bei Anzahl und Anzeige vorhanden sind.

Phase 1: Verwaltung elektronischer Dokumente außerhalb von Aleph. z. B. gescannte Inhaltsverzeichnisse (ToC), Abstracts, etc.

Es gibt ein Arbeitsfluss-Modell für Bibliotheken zur Reduzierung des Arbeitsaufwandes (das automatische Sammeln der Dateien und die Verlinkung mit den Katalogisaten, Indexierung und Replikation ist voll automatisiert). Es bietet eine gemeinsame Nutzung aller elektronischen Dokumente durch alle besitzenden Bibliotheken.

Vorhanden ist ein externer Link vom Aleph-OPAC aus (in Phase 1 noch **nicht** recherchierbar).

Arbeitsabfolge: Laufzettel mit der AC-Nummer (ist Dateiname). Die Datei wird auf dem PC mit ACC-Zugriff (FTP-Server) gespeichert (lokales Netz). Jeden Abend werden die gespeicherten Daten geholt und zu einem Internet-Server übertragen. Aus dem ACC wird der mit Kat. 655 versehene Datensatz extrahiert und verlinkt.

Es gibt Checks für BearbeiterInnen nach der Replikation. Check tool: data check = die letzten 100 Dokumente, die upgedated sind.

Phase 2: Aufbau eines zentralen Meta-Data-Pools zu elektronischen Dokumenten. Es steht dann ein Suchwerkzeug zur Recherche nach elektronischen (unstrukturierten) sowie bibliographischen Daten zur Verfügung.

Dazu werden die Daten aus Aleph in Dublin-Core-Format extrahiert und dahinter das Abstract u.s.w. gespeichert. Von diesen Anzeigen kommt man direkt zum Titel im OPAC und zur Bestellung.

Die Teilnahme an diesem Benutzerservice erfordert einmalige Kosten. Von der ÖVBSG ist nur eine Verknüpfung mit den ACC-Titeln möglich.

HR Lang wird bei der ÖVBSG Details zur Kostenvereinbarung einholen.

Herr Schönauer regt an, die erforderlichen Scanner zentral anzufordern, damit alle die gleichen Standards und Geräte haben.

Danach wird noch über die neue Linie der **VBK-Zentrale** gesprochen: neue Strategie, neue Aufteilung der Arbeit, neuer Web-OPAC.

Die Power Point-Darstellung wird mit dem Protokoll mitgeliefert.

Zentrale Dokumentation: es wird ein Satz angelegt mit einem 2VBKD-Owner. Der Owner ist im 60er Satz, der nur für die zentrale Dokumentation steht. Extra Nutzung durch Bibliotheken erfordert weitere Holdings mit den Ownern der Bibliotheken.

2. Sacherschließungspapier:

Die Richtlinien zur Sacherschließung im ACC kommen auf den Server und stehen somit jederzeit online zur Verfügung. Das Papier wird überarbeitet und dann auf den Server gestellt.

ZR-EVK: Im VBK richtet man sich nach der Mehrheit der Bibliotheken des ACC und vergibt wie gehabt die SW-Ketten doppelt.

3. Allfälliges:

Die 902x-Felder müssen kontrolliert und bearbeitet werden. Die Aufgabe der Datenkontrolle übernimmt Kollege Chorgherr.

Die Bearbeitung der gescannten Daten - wenn der VBK sich diesem Projekt anschließt – wird als VBK-News herausgegeben.

Ebenso wird die neue Dokumentation als VBK-News an alle KollegInnen übermittelt (wenn die Vorarbeiten abgeschlossen sind und das Projekt offiziell zu laufen beginnt).